

10.02.2016

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 02.02.2016, öffentlich**

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ende:** 20.45 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schrifführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Kissel, Ute

Laier, Günter

**Gäste:**

Herr Winterstein, Rektor Pestalozzischule Baiertal

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Grimm, Markus

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Laier, Günter

Lutz, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Schäfer, Bertram

Schmidt, Sven

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Konrad, Gisela

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Hoß, FB 2; Frau Aenis, FB 4; Herr Schwalb, FB 5;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

## 1 Ehrung der Blutspender/innen 2015

Ortsvorsteher Markmann begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich heute zur Ehrung erschienen zu sein. Weiter teilte er mit, dass er nun nicht mehr der 1. Vorsitzende des DRK Ortsverein Baiertal sei, sondern die Nachfolge Ortschaftsrat Sven Schmidt übernommen habe, der zusammen mit dem Bereitschaftsleiter Herrn Marko Laier die Ehrungen vornehme. Weiter bedankte er sich bei Herrn Marko Laier für die jahrelange Unterstützung bei seiner Tätigkeit als Vorstand des DRK Ortsvereins.

Anschließend begrüßte Sven Schmidt alle Anwesenden und merkte an, dass dies heute seine 1. offizielle Tätigkeit als Vorsitzender sei, die er sehr gerne übernehme.

Anschließend wurden alle Blutspender/ innen 2015 für 10-, 25- und 50-maliges Blutspenden geehrt.

Abschließend bedankte sich Ortsvorsteher Markmann, auch im Namen des Ortschaftsrates, bei den geehrte Damen und Herren.

## 2 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

## 3 Haushalt 2016; hier: Investitionsliste und Mittelfristige Finanzplanung

(Vorlage 12/2016 + Liste)

Ortsvorsteher Markmann führte kurz in den Tagesordnungspunkt ein und übergab dann das Wort an Frau Hoß von der Verwaltung. Sie verwies zunächst auf die neu verteilte korrigierte Liste für Baiertal und erläuterte dann weiter den Sachverhalt anhand der Vorlage. Anhand der beigefügten Präsentation zeigte sie die Zahlen der kommenden Jahre auf. Weiter wies sie darauf hin, dass der Ergebnishaushalt 2016 um eine globale Minderung von 8 % gekürzt wurde. Nach Abschluss der Präsentation fragte Ortsvorsteher Markmann an, ob es generelle Anmerkungen seitens des Ortschaftsrates dazu gäbe.

Ortschaftsrat Blaser teilte mit, sich die Liste der Investitionen genauer angeschaut zu haben und merkte an, dass der Schuldenstand des Kernhaushaltes schon sehr bedenklich sei. Weiter erinnerte er an das Projekt „Gemeinschaftsschule“, welches seiner Meinung nach relativ salopp durchgewunken wurde. Er merkte an, dass es für ihn paradox sei, da man hier auch eine Lösung mit der Nachbargemeinde hätte finden können und fand das Alles nicht zielführend. Und nun gehe es hier auf der Investitionsliste von Baiertal, um weitaus geringere Beträge. Weiter merkte er an, eine Lösung darin zu sehen mehr Einnahmen zu generieren oder Geld am Markt zu bekommen, über sogenannte Bürgeranleihen zum Beispiel. Seiner Meinung nach, mache sich Wiesloch mit seiner Vorgehensweise auf Zeit Handlungsunfähig und deshalb sollte man nicht darüber weg gehen.

Ortschaftsrat Laier fragte an, wie es um die Einnahmen der Gewerbesteuer stünde und ob auch hier wieder mit einer Rückzahlung gerechnet werden müsse.

Frau Hoß teilte mit, dass für 2016 und 2017 bis 2019 11 Mio. Euro Gewerbesteuererinnahmen geplant seien. 2016 scheinen diese auch zu kommen, jedoch sei eine genaue Prognose hier nicht möglich. Eine Einnahmenerhöhung in Bezug auf Erhöhung der Gewerbesteuer hielt sie auf Anfrage von Ortschaftsrat Blaser für schwierig, da die umliegenden Gemeinden einen erheblich geringeren Hebesatz haben und somit eine stärkere Gewerbeabwanderung folgen könnte.

Ortschaftsrat Filsinger sah dies ähnlich wie Ortschaftsrat Blaser, dass es sehr hohe Ausgaben für eine Gemeinschaftsschule seien und äußerte, dass der Ortschaftsrat hier ein klares Signal nach Wiesloch geben sollte.

Auf seine Anfrage teilte Ortsvorsteher Markmann mit, dass er hierzu einen Antrag stellen könne und der Ortschaftsrat dann darüber abstimme und dieser Beschluss dann an den Gemeinderat weitergegeben werde.

Ortsvorsteher Markmann teilte weiter mit, dass der Gemeinderat mit großer Mehrheit die Gemeinschaftsschule beschlossen habe, aber auch dort mittlerweile immer mehr kritische Stimmen in den Fraktionen laut werden. Hierzu sei auch ein Gutachten gekommen,

dass die Gemeinschaftsschulen nicht besser, aber höhere Kosten verursache.

Ortschaftsrätin Eger fragte an, dass es ja nicht nur eine Kostenschätzung für die Gemeinschaftsschule gebe, sondern auch für die Realschule.

Herr Schwalb erklärte, dass es 11 Mio. Euro Sanierungskosten Realschule seien und 16 Mio. Euro für die Gemeinschaftsschule. Weiter merkte er an, dass man bei der Gemeinschaftsschule ja auch von einer Ganztageschule spreche und schon deshalb auch die Kosten höher seien.

Ortsvorsteher Markmann teilte weiter mit, dass das Hauptargument des Gemeinderates auch gewesen sei, dass die Entwicklung von der Werkrealschule weg ginge und die Verwaltung nicht intervenieren konnte, dass die Werkrealschule bleibe. Weshalb dann das Argument war, dass man am Schulstandort Wiesloch nichts falsch machen könne.

Ortschaftsrat Grimm merkte an, sich den bisherigen Ausführungen anzuschließen, allerdings werde er bei der Zeile 187 (Neubau Realschule) mit weiteren 10 Mio. Euro bei 2020 nervöser.

Herr Schwalb erklärte, dass die 10 Mio. Euro geschätzt und von der Schülerzahl abhängig seien und als Puffer dienen.

Ortschaftsrat Grimm teilte dazu mit, dass auch dies kritisch geprüft werden solle.

Ortschaftsrat Blaser fragte an, wie man auf steigende Schülerzahlen käme.

Ortsvorsteher Markmann befreite Herrn Schwalb von der Antwort und teilte mit, dass auf Grund der Asylsituationen hier die Möglichkeit bestünde und mit steigenden Zahlen gerechnet werden müsse.

Ortsvorsteher Markmann fragte an, ob Ortschaftsrat Filsinger seinen Antrag aufrechterhalten wolle und formulierte daraufhin diesen.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat auf Grund der Zunahme der Schulden - prognostiziert auf der Basis der Mittelfristigen Finanzplanung - die geplante Gemeinschaftsschule zu hinterfragen.*

*Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte mit 9 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung dem Antrag zu.*

Weiter schlug Ortsvorsteher Markmann vor nun die Investitionsliste Baiertal durchzugehen.

Ortschaftsrat Laier fragte zu Zeile 32 (Reaktivierung Sirenenetz Gesamtstadt) an, was dies sei und ob es hier für die Baiertaler Sirene nicht eine Spende gegeben habe.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass er die Auskunft erhalten habe, dass die Spende des Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Turnieres schon dafür ausgegeben wurde nun aufgebraucht sei, allerdings seien hier unterschiedliche Spendenbeträge im Gespräch gewesen, weshalb Herr Grimm gebeten wurde, dies nochmals mit Herrn Hecker zu klären. Der Betrag hier sei für die Ausstattung des Gesamtnetzes der Stadt.

Ortschaftsrätin Kammer fragte zu Zeile 113/ 114 (Neubau Feuerwehrhaus ohne Ortsverwaltung und Abbruch altes Feuerwehrhaus) an, wie dies grundsätzlich weitergehe.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass es eine erneute Sitzung gab, in der besprochen wurde dieses Jahr die Planung weiter voranzutreiben, Grundstücke zu kaufen und einen Bebauungsplan anzugehen. Der Gemeinderat hatte ja die Standortanalyse beauftragt und hier kam als Ergebnis auch der favorisierte Standort heraus. Zwischenzeitlich sei auch der Verlauf der Landschaftsschutzgrenze klar. Jedoch bestehen derzeit Unsicherheiten auf Grund der Änderungen der Gemeindeordnung, deshalb verlängere sich der Zeitrahmen. Allerdings ist weiterhin klar, dass in Sachen Feuerwehrhaus etwas getan werden müsse.

Ortschaftsrat Laier merkte zu Zeile 128 der Gesamtliste (Flachdach Sporthalle Schatthausen) an, dass dies eine große Summe sei.

Herr Schwalb erläuterte, dass das Flachdach der Sporthalle Schatthausen nicht mehr aufgeschoben werden könne, und die hier veranschlagte Summe realistisch sei.

Ortschaftsrat Laier merkte weiter an, dass bei der Etten-Leur-Halle in Baiertal auch das Problem mit dem Flachdach sei und fragte an, wann man endlich von diesen Dächern abkomme.

Herr Schwalb erklärte, dass auch richtig gemachte Flachdächer lange halten können und damals bei den alten Dächern der Fehler gemacht wurde, hier kein Gefälle einzubauen. Ortschaftsratsrat Blaser merkte an, dass die Stadt Geld ausgabe für Dinge, die sie sich nicht leisten könne und den Bestand kaputt gehen lasse, dies sei teilweise schon beschämend.

Herr Schwalb erklärte, dass alle Schäden angegangen werden und der letzte Schaden an der Etten-Leur-Halle durch Vögel entstanden sei, welche auf dem Dach versuchten Nüsse zu knacken und dadurch die Dachhaut beschädigten.

Weiter merkte Ortsvorsteher Markmann an, dass die Verwaltung bereits donnerstags vor dem Spiel eine Email an die Spielvereinigung geschickt und auf die Problematik hingewiesen habe. Die Dachdeckerfirma konnte jedoch auf Grund der Wetterlage den Schaden nicht sofort beheben, weshalb es dem Verein überlassen wurde zu spielen. Aktuell sei der Schaden jetzt behoben worden.

Ortschaftsratsrat Blaser merkte an, dass die Spielvereinigung Baiertal ein Mehrspartenverein sei und man hier wahrscheinlich den/ die Falschen angeschrieben habe.

Herr Schwalb fügte hinzu, dass es vielleicht auch ein Kommunikationsproblem innerhalb des Vereines sei.

Ortschaftsratsrat Laier merkte zu Zeile 159 (Vordach Haupteingang Bergfriedhof Baiertal) an, dass es sich hier um die Wetterseite handle und es für die Tür nicht gut sei, hier die Mittel zu verschieben.

Herr Schwalb teilte mit, dass die ehemalige Holztür durch eine Aluminiumtür ersetzt wurde und diese nicht kaputt gehen könne und die Überdachung eher dafür angedacht wurde, um bei größeren Beerdigungen stehenden Personen noch einen Schutz bei Regen bieten zu können.

Ortschaftsrätin Kammer fragte zu Zeile 212/ 213 (JUZ Baiertal) an, was damit sei.

Herr Schwalb erklärte, dass damals mit Herrn Prior vereinbart wurde, dass er die Vorplanung bringe, man aber hier von ihm nichts mehr gehört habe und es deshalb nur noch als Merkposten aufgeführt sei.

Ortschaftsratsrat Schmidt merkte an, dass es im JUZ Baiertal einen Personalwechsel gab und es vielleicht daran läge.

Ortsvorsteher Markmann merkte zur Aussage von Ortschaftsrätin Kammer an, dass man für die Finanzierung des JUZ eine Lösung gehabt habe, in dem man den Bauplatz davor ohne Bauverpflichtung verkaufe, und dies hier jedoch ihrerseits nicht gewollt war.

Ortschaftsratsrat Laier fragte zu Zeile 230 (Straßenerneuerung allgemein) an, ob es hierzu noch eine genauere Information gebe.

Ortsvorsteher Markmann erklärte, dass Frau Dahner hier eine Prioritätenliste habe und diese jedes Jahr im Ortschaftsratsrat bekannt gebe.

Ortschaftsratsrat Laier fragte sich zu Zeile 250 (Intelligente Steuerungssysteme und LED-Leuchten), ob dies in Baiertal wirklich nötig sei, oder ob man hier nicht besser in ein schnelleres Internet investiert hätte.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass das Internet dadurch nicht schneller realisiert werden könne. Die Firma sei derzeit dabei die Feinplanung durchzuführen.

Herr Schwalb erklärte hierzu, dass sich die Umstellung auf LED bereits nach wenigen Jahren amortisiere.

Ortschaftsratsrat Laier merkte weiter an, dass er es in Frauenweiler beobachte und da die Firma mal eine Woche arbeite und dann drei Wochen wieder nichts passiere.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, hier bei Herrn Singler nachzufragen.

Da seitens des Ortschaftsrates keine weiteren Fragen mehr bestanden, wurde der Tagesordnungspunkt 3 so zur Kenntnis genommen.

#### **4 Verschiedenes**

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass der Termin für das Fundament des Bücherregales stattgefunden habe und die Sache weiter laufe. Weiter übernehme die Betreuung dann ja Ortschaftsrätin Konrad und Kammer.

- b) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass es bezüglich der Anfrage zur Wasserhärte Irritationen gab. Auf Nachfrage habe er erklärt bekommen, dass es hier 2 Werte gäbe, einmal der Deutsche Härtegrad des Wassers (dGH) und der andere Wert (mmol) für die Maschinen. Die Werte können jederzeit über die Homepage der Stadtwerke Wiesloch abgerufen werden.
- c) Ortsvorsteher Markmann informierte weiter, dass am alten Wasserwerk nicht gepumpt werde, lediglich bei Probenentnahmen.
- d) Ortsvorsteher Markmann informierte weiter, dass die Pumpen beim Maisbachtal alle im Eigentum der Stadt seien und eine davon verpachtet sei.
- e) Ortsvorsteher Markmann informierte weiter, dass es zum Hochbehälter Baiertal neues gäbe. Er erläuterte kurz, dass die bisher vorgestellte und vom Ortschaftsrat beschlossene Planung „veraltet“ sei und deshalb in einer der kommenden Sitzungen die neue Technik dazu vorgestellt werde. Dies hänge auch weiter mit der Ochsenbachquelle in Schatthausen zusammen. Dort werde ein Gutachten erstellt und danach die Ortschaftsräte Baiertal und Schatthausen über die weitere Vorgehensweise ggf. in einer gemeinsamen Sitzung im Wasserwerk informiert.
- f) Ortschaftsrat Blaser fragte an, ob es möglich sei, von der Stadt eine Quelle zu pachten. Dies sei eine Überlegung, wenn die Pacht günstiger sei, als die Gebühren für das Wasser. Die Spielvereinigung Baiertal spritze nämlich zum normalen Wasserpreis. Ortsvorsteher Markmann merkte an, dies abzuklären.
- g) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass im letzten Gemeinderat über die Flüchtlingssituation informiert und alle Ortschaftsräte dazu auch die Vorlage bekommen haben. Bürgermeister Sauer habe hier 3 aktualisierte Folien gezeigt, welche heute nochmals für alle ausgeteilt wurden. Er informierte, dass die Situation dargestellt und die Dinge nun verfeinert und dann wieder im Gemeinderat thematisiert werden. Weiter verlas Ortsvorsteher Markmann seinen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise dazu (siehe Anlage). Abschließend merkte er an, ein solches Bild wie in der Gemeinderatssitzung hier im Gremium nicht haben zu wollen.
- h) Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass an der Brücke (Alte Bahnhofstraße/ Mühlestraße/ ehem. Rutz) eine große Querrille sei und man hier schon das Eisen sehe.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 01.03.2016**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Ute Kissel  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Günter Laier  
Urkundsperson